

Schwerpunkt

BREITEN

SPORT

Aus Liebe zum Schnee – diesen Slogan hat sich der Skiclub Olten auf die Fahne geschrieben. Als weitere Antriebe für die gegenwärtig 240 Mitglieder gelten die Geselligkeit und Freundschaft. Im Zentrum der (breiten-)sportlichen Aktivitäten des einst viertgrössten Skiclubs der Schweiz stehen Jugendförderung, Skitouren, Fussball und Unihockey.

Mit einem rauschenden Fest feierte der Skiclub Olten 2017 das 75-jährige Bestehen. Streng genommen wurde er aber nicht erst im Frühling 1942, sondern bereits im Februar 1906 – auf Initiative von drei Pensionären und Kegelkollegen – ins Leben gerufen. Den noch immer gültigen Leitsatz, den Skisport fördern und die Kameradschaft pflegen, verfolgten die Clubangehörigen von Beginn weg. So organisierten sie im Februar 1908 auf der Frohburg bereits ein Jugend-Skirennen. Am Start waren 56 Teilnehmer – mit Fassdauern notabene.

Russis Tor

Im folgenden Jahr verlor sich die Spur des ersten Skiclubs Olten. Auf der Veranstaltungsbühne engagierte er sich indes auch in seinem zweiten Leben. So führte er 1963 ein internationales Nachtspringen auf der Rumpelschanze ob Olten durch. Oder 1979 mit bemerkenswerten 300 Helferinnen sowie Helfern

einen FIS-Slalom der Damen in Sörenberg. Einen unvergesslichen Höhepunkt bildete zweifelsfrei der Fussballmatch von 1972 gegen die Ski-Nationalmannschaft der Herren im Kleinholz-Stadion in Olten, welcher durch den Treffer von Bernhard Russi 1:0 für die Skiracks endete.

Fonds für den Nachwuchs errichtet

Einen erfreulichen Grund zum Anstoßen haben die Mitglieder des Skiclubs Olten 2020, wenn sich der Betrieb der Skihütte Steinetli in Sörenberg zum 50. Mal jährt. Die beliebte Gruppenunterkunft mit rund 60 Schlafplätzen befindet sich unmittelbar an der Ski- und Schlittenpiste und ist von Oktober bis April geöffnet. In den ersten Pachtjahren nutzten sie die «Skilübler» rege, danach verlor die 1970 neu erstellte Skihütte ihre Anziehungskraft.

Inzwischen gehen in erster Linie Schulen, Clubs, Firmen und Familien ein und aus. Die Skihütte wirft fast jährlich einen Ertrag ab,

sodass im vergangenen knappen halben Jahrhundert ein finanzielles Polster angelegt werden konnte. Damit dieses zweckgebunden verwendet wird, wurde 2006 der «Jugendförderungsfonds Steinetli Skiclub Olten» gegründet. Die Gelder werden zur Förderung von Jugendlichen im und ausserhalb des Sportbereichs sowie zur Unterstützung und Errreichung der gesetzten Ziele im Skiclub Olten eingesetzt.

Mitgliederzahl verzehnfacht

«Unser Bestreben liegt darin, den Schülerinnen und Schülern sowie Jugendlichen aus Olten und Umgebung das Skifahren und Snowboarden schmackhaft zu machen», erklärt der Skiclub-Präsident Mario Schmuziger. Dies geschieht mit der Durchführung der unter der Schirmherrschaft von Swiss-Ski stehenden Swisscom SnowDays. An vier Tagen im Winter begleiten Clubangehörige gesamthaft etwa 400 Dritt- und Viertklässler sowie Sekundar-



Unser Ziel ist, den Mitgliedern im Rahmen ihrer Passion in den verschiedenen Ressorts nachzukommen und über alle Altersklassen dem Schneesport zu frönen.

Skiclub-Präsident Mario Schmuziger

Die Skihütte Steinetli in Sörenberg ist ein beliebter Treffpunkt.



Der Nachwuchs profitiert von Geldern aus einem Fonds.



Unser Bestreben liegt darin, den Schülerinnen und Schülern sowie Jugendlichen aus Olten und Umgebung das Skifahren und Snowboarden schmackhaft zu machen.

Skiclub-Präsident Mario Schmuziger

schüler nach Sörenberg. Die Zuständigen im Skiclub Olten würden sich selbstverständlich freuen, wenn sich die Eine und der Andere von ihnen für einen Beitritt – insbesondere der Langlauf soll wieder einen Stellenwert erlangen – entschliessen würde. Die Mitgliederzahl weist nämlich sinkende Tendenz auf und beläuft sich aktuell auf rund 240 Jugendliche und Erwachsene. Im Vergleich zum Gründungsjahr 1942 entspricht dies zwar einer Verzehnfachung; die Statistik zeigt jedoch, dass der Skiclub Olten 1982 mit seinen 654 Mitgliedern der viertgrösste Skiclub der Schweiz war.

Conny Kissling – das prominente Mitglied
Dies war schon 1983 der Fall, als sich der Skiclub Olten am Pilotprojekt «Zäme in Schwung cho» des Schweizerischen Skiverbandes beteiligte. Das Sport-für-alle-Projekt setzte sich primär die Förderung des Jugend- und Breitensports mit neuen Ideen zum Ziel. In jenem Jahr gewann mit der späteren Olympiasiegerin und Weltmeisterin Conny Kissling übrigens das erfolgreichste Mitglied des Skiclubs Olten zum ersten von letztlich zehn Mal in Folge den Gesamtweltcup der Skiaerotinnen.

Apropos Leistungssport: Anfang 2000 verabschiedete sich der Club aus dem Solothurnischen von dieser Sparte. Dies im Zusammenhang mit der Auflösung des Nordwest-

schweizerischen Skiverbandes und dessen Integration in den Regionalverband Schneesport Mittelland-Nordwestschweiz. Seither widmet sich der Skiclub Olten zunehmend dem Breitensport und fokussiert der Jugendarbeit im Bereich Ski und Snowboard. Und er bietet auch fernab des Schnees ein umfassendes Angebot an.

Die Skitouren in den Schweizer Bergen oder den nahe gelegenen Alpenregionen reichen von Tages- über Vollmond- bis hin zu Wochen-touren. Vor der Saison trifft sich die Gruppe jeweils zu einer abwechslungsreichen Herbst-wanderung und nach deren Ende zu einem gemütlichen Grillabend. Für die Kinder des Clubs bilden die fünf Sonntage, die sie im Winter mit ihren Leitern in Sörenberg verbringen, besondere Erlebnisse. Ebenso der Jätter Cup, welcher letztes Jahr nach einer längeren Pause wieder durchgeführt wurde und in seiner poly-sportiven Form für das Motto des Clubs «Aus Liebe zum Schnee» steht.

ANITA FUCHS